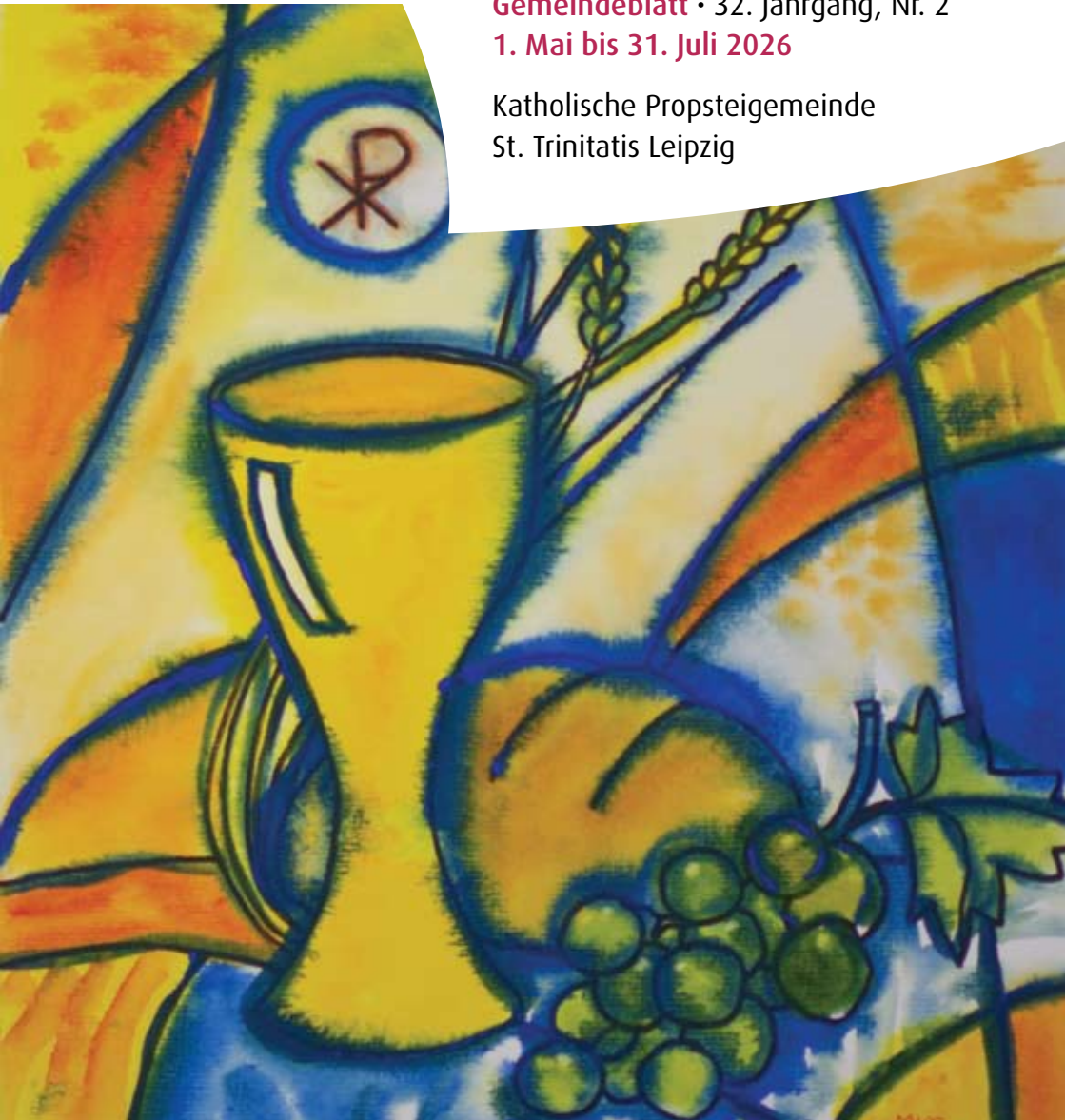


CANALE

T R I N I T A T I S

Gemeindeblatt • 32. Jahrgang, Nr. 2
1. Mai bis 31. Juli 2026

Katholische Propsteigemeinde
St. Trinitatis Leipzig



Inhaltsverzeichnis

Geistliches Wort	3
Nachrichten	4
Veranstaltungen	11
Nachrichten aus der Propsteimusik	22
Gottesdienstordnung	23
Musica Sacra	25
Gemeindeveranstaltungen	27
Vorankündigungen	29
Informationen	30
Kontakt	32

Impressum

Herausgeber: Katholisches Propsteipfarramt St. Trinitatis Leipzig
Redaktion: Jana Giesting, Propst Ralph Kochinka, Beate Müller, Regina Nothelle,
 Tobias Nowesky, Sabine Twardy, Dr. Carlhans Uhle, Franziska Unger
Titelfoto: Pfarrbriefservice
Gestaltung: Uta Wolf
Redaktionsschluss: 20. März 2026
Auflage: 500 Exemplare

Cornelia Blattner (cb), Pfarrer Christoph Baumgarten (pcb), Daniel Borchardt (db), Jana Giesting (jgi), Jacobus Gladziwa (jg), Fr. Simon Hacker OP (sh), Andreas Hahn (ah), Ralph Kochinka (rk), Katharina Luther (kl), Beate Müller (bm), Monika Müller (mm), Werner Müller (wm), Stefan Plattner (sp), Ilka Rösel (ir), Clemens Ulbricht (cu)

**Druck: 100 % Umweltpapier, mineralölfreie Farben,
Druckerei Winterwork Leipzig**

Das fehlende Taufbecken oder: Vom Fehlen zur Fülle („Post-Fastenzeitlich“ umgeschrieben für Canale Trinitatis)

Manchmal fällt uns etwas in einer Kirche erst dann richtig auf, wenn es plötzlich nicht mehr da ist. So ging es mir während der Fastenzeit mit unserem Taufbecken. Normalerweise steht es am Eingang der Kirche. Man kommt herein, taucht die Hand ins Wasser und bekreuzigt sich. Ein Moment der Erinnerung: Ich gehöre zu Christus. Ich bin getauft.

Und bei Taufen wird dieser Ort dann ganz besonders sichtbar. Familien versammeln sich, der Name des Täuflings und des Dreifaltigen wird ausgesprochen, Wasser fließt, und ein Mensch beginnt seinen Weg im Glauben. Das Taufbecken steht bei uns genau dort, wo Kirche beginnt: am Eingang. Denn Taufe ist der Anfang. Der erste Schritt in diese Gemeinschaft.

Nun war dieses Becken plötzlich verschwunden. Der Stein, immerhin schon Millionen Jahre alt, hat nach seiner Umwidmung zum Taufbecken und nach elf Jahren geistlichen Dienst nun doch seinen Dienst quittiert. Er wurde spröde, Ecken platzten ab, und am Ende fand sogar das Wasser tropfenweise seinen Weg hindurch. Irgendwann war klar: Es braucht einen neuen Stein. Für eine Zeit blieb dieser Platz leer.

Auch das ist vielleicht ein Bild für uns selbst: Nichts, was von Menschen gemacht ist, bleibt vollkommen. Dinge werden im Laufe des Lebens spröde, Materialien ermüden, sie tragen Spuren der Zeit. Und auch wir selbst kennen diese Erfahrung: dass wir nicht perfekt sind, dass Risse entstehen, dass manches nicht so läuft, wie wir es gerne hätten. Vielleicht erinnerte uns dieses fehlende Becken auch daran, dass der Mensch selbst immer ein unfertiges, ein lernendes Wesen bleibt.

Man könnte sagen: Die Kirche zeigte uns in diesen Wochen ganz bewusst eine kleine Unvollständigkeit. Etwas, das normalerweise selbstverständlich da ist, war jetzt nicht vorhanden. Und genau dadurch merken wir vielleicht neu, wie wichtig dieser Ort ist.

Das passte erstaunlich gut zur Fastenzeit. Diese Wochen leben ja gerade davon, dass wir bewusst etwas weglassen. Weniger essen, auf Gewohntes verzichten, Gewohnheiten unterbrechen. Nicht, weil das Weglassen an sich das Ziel wäre, sondern weil durch die Leerstelle etwas sichtbar wird.

Wenn etwas fehlt, merken wir oft erst, welche Bedeutung es hat. Wenn etwas stiller wird, hören wir genauer hin. Und wenn etwas unvollständig wirkt, wächst die Sehnsucht nach dem, was

wiederkommen soll. So stand dieses fehlende Taufbecken vielleicht wie ein kleines Fastenzeichen am Eingang unserer Kirche: ein Ort, der im Moment bewusst unvollständig ist und uns gerade dadurch daran erinnert, wie kostbar das ist, was sonst selbstverständlich dort steht.

Die Taufe gehört zum Herzen des christlichen Lebens. Hier beginnt der Weg eines Menschen mit Christus, hinein in das Leben, das an Ostern neu aufleuchtet. Vielleicht war dieses Taufbecken deshalb gerade jetzt ein Zeichen der Erwartung. Kirche ist nie einfach fertig, sie lebt immer auf neues

Leben hin. Und auch diese Leerstelle bleibt nicht für immer. Kurz vor Ostern kam ein neuer Stein zurück, und mit ihm auch das Wasser. Der Ort des Anfangs war wieder gefüllt! Vielleicht half uns diese kurze Zeit ohne Taufbecken, das neu wahrzunehmen: Dass am Eingang unserer Kirche eben nicht nur, wie es im Angebot für den neuen Stein heißt, ein „Shivakashi Stein, dreieckig inkl. Ausfräsung zum mittigen Ablauf – alle Sichtflächen feingeschliffen inkl. Imprägnierung“ steht, sondern der Ort, an dem christliches Leben beginnt.

db

Wenn Jesus nach Hause kommt

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ (Mt 18,20). In wenigen Situationen wird dieses Versprechen Jesu deutlicher und erfahrbarer als in den Hauskommunionen. Das Prinzip ist einfach: Wenn Menschen nicht mehr zur Kirche kommen können, kommt die Kirche zu ihnen. Natürlich kommt nicht die ganze Gemeinde. Es kommt ein ausgebildetes und vom Bischof beauftragtes Mitglied der Pfarrei: ein/e Kommunionhelfer/in oder ein Diakon oder ein Priester. In kleinem Kreis wird dann miteinander die Hauskommunion gefeiert.

Bei dieser etwa 20-minütigen Andacht wird gemeinsam gebetet, in der Heiligen Schrift gelesen und die Kommunion gespendet. Es ist ein sehr vertrauter Rahmen, in dem oft große und kleine Zeugnisse des Glaubens, Vertrauens und Hoffens geteilt werden. Und natürlich: Die Gemeinschaft mit Christus in der Eucharistie und mit der Gemeinde im Besuch des oder der Kommunionhelfer/in. Die Kommunionhelfer/innen kommen meist einmal im Monat und die Termine werden individuell abgestimmt. Da jedes Mal dieselbe Person kommt, entwickeln sich oft gute Be-

kanntschaften daraus und es gibt neben einem netten Gespräch über die Neuigkeiten des Alltags auch oft ein gemeinsames Stück Kuchen.

Wenn Sie den Weg zum Gottesdienst nicht mehr schaffen – wegen Krankheit, Alter oder anderer Gründe – und Sie möchten dennoch gern die Kommunion empfangen, gemeinsam beten und in der Bibel lesen, dann zögern Sie bitte nicht. Melden Sie sich im Pfarrbüro (0341 355728-10) oder per Mail direkt beim Kreis der Kommunionhelferinnen und -helfer: lektoren.kommunionhelfer@propstei-leipzig.de. Wir freuen uns, von Ihnen zu hören ... und wenn Sie interessiert, was jene erzählen, die die Hauskommunion bringen oder empfangen, können Sie hier einige Erfahrungsberichte lesen.

sh

Die Gemeinde endet nicht an der Kirchentür. Durch die Hauskommunion werden Menschen am Mysterium und am Leben unserer Gemeinschaft beteiligt, die sonst unsichtbar blieben. Das ist für mich nicht nur Dienst – das ist Verantwortung und Geschenk zugleich.

Georg Teichert, Kommunionhelfer

Seit etwa einem Dreivierteljahr bringe ich als Kommunionhelferin einmal im Monat die Kommunion zu



Foto: Pfarrbriefservice

Frau Wrobel – jedes Mal ist es eine ganz wunderbare Begegnung, in der mir einmal neu bewusst wird, welches Geschenk an uns Christen es ist, das ich da weitergeben darf.

Ich bereite meistens einen kurzen Wortgottesdienst mit dem Evangelium des kommenden Sonntags vor. Dabei hat sich schnell herausgestellt, wie schön es ist, zu dem Evangelium gemeinsam in Austausch zu kommen und dann auch die Fürbitten mehr oder weniger frei zu formulieren.

Und dann bekommt man viel voneinander mit, denn mindestens genauso wichtig wie das Bringen der Kommunion ist der Austausch über den Alltag, die Höhen und Tiefen, das, was in der Gemeinde geschieht, das, worauf man sich freut und wo man traurig ist – eben einfach das Leben.

Regina Nothelle, Kommunionhelferin

Der monatliche Besuch mit dem Bringen der Kommunion ist eine sehr schöne Verbindung zur Gemeinde, wenn man nicht mehr in der Lage ist, in die Kirche zu kommen. Man fühlt sich aufgehoben, es ist gleichzeitig Höhepunkt und Vertiefung. Es ist ein Unterschied, ob man das Evangelium allein liest oder ob man sich noch darüber austauscht – man lernt Neues und wird bereichert – jedes Mal. Es ist eine Erfahrung, die durch die kommende Zeit trägt.

Waltraud Wrobel, Gemeindeglied

Als ich das erste Mal einem alten Ehepaar die Hauskommunion brachte, dachte ich: Heute tue ich etwas Gutes! Das Gegenteil war der Fall. Ich wurde mit einem unwahrscheinlich tiefem Glaubenszeugnis beschenkt: Zwei Menschen, die fest auf die Liebe und die Fürsorge Gottes vertrauen, der ihnen in die Krankheit und Gebrechlichkeit des Alters hinterhergeht. Das war Gnade, nicht weniger.

fr. Simon Hacker OP, Kaplan

Als ich die Hostien abgeholt habe, fühlte es sich an, als trüge ich den wertvollsten Schatz in meiner Tasche. Und genau das war es auch: der Leib Christi. Ich brachte ihn zu einer älteren Dame, die ihn empfangen wollte – weil sie diese besondere Stärkung

brauchte: für ihren Alltag und für die bevorstehende Operation. Und ich durfte ihn ihr bringen, den lebendigen Christus. Was für ein kostbarer und bedeutungsvoller Dienst! Und dass ich ihn ausüben darf, erfüllt mich mit großer Dankbarkeit. Ich möchte ihn immer wieder tun!

Jana Giesting, Kommunionhelferin

Als eine der Frauen ins Pflegeheim gezogen war, habe ich ihr weiterhin die Kommunion gebracht. Nach einiger Zeit waren wir erst zu dritt, dann zu viert, da sie die beiden einzigen Katholikinnen im Haus eingeladen hatte mitzufeiern. Gelebtes Apostolat auch im Alter!

Rita Kotzur, Kommunionhelferin

Wenn Gott, der Herr, in der hl. Kommunion zu uns ins Krankenzimmer kommt, ist das ein starkes und zugleich tröstliches Zeichen dafür, dass er in entsagungsvoller Liebe auch die Schwächsten nicht vergisst. Wir sind dankbar, auf diese Weise, die aus gesunden Tagen vertraute direkte Verbindung zur Kirche fortsetzen zu können. Das geistliche Gespräch und die Fürbitten werden so in der unmittelbaren Anwesenheit Gottes möglich.

H. W., Gemeindeglied

Neues aus der Caritas Kita St. Franziskus

Seit vielen Ausgaben des „Canale“ können die Leser regelmäßig Neuigkeiten aus unserem Haus erfahren. Bislang verfassten Erwachsene die Texte. In dieser Ausgabe werden die Kinder zu Wort kommen. Sie sind die wichtigsten Kritiker unserer Arbeit im Kindergarten: Lob von ihnen stärkt und freut uns, Ärger ihrerseits spornt uns an, unser Tun zu reflektieren und gegebenenfalls einmal um die Ecke zu denken. Und niemand könnte so authentisch und lachend auffordern: „Hey, kommt her, schaut euch unsere Kita an. Es ist wirklich Klasse hier!“ Und so waren die Interviews, die wir in verschiedenen Gruppenkonstellationen geführt haben, spannend und beflügelnd. Gern teilen wir unsere Freude mit allen Lesern!

Kommst du gern in die Kita - und warum eigentlich?

Ja, weil ich hier Spaß habe (Igelgruppe, 4 J.), Na klar komme ich gerne, ich treffe ja hier alle meine Freunde (Sonnenscheingr., 6 J.), Ich will da hin, weil ich so viel spielen kann (Regenwurmgr., 3 J.)



Foto: Kita St. Franziskus

Kann man die Kita erkennen, wenn man draußen entlang spaziert?

Oh ja, draußen sind bunte Wände. Und in der Mauer gibt es Fenster zum rein- und rausgucken (Sonnenscheingr., 5 J.), Na klar, man kann doch die große Schaukel sehen (Igelgr., 5 J.), Die Gruppenbilder sind an den Fenstern im Kinderrestaurant, die kann man richtig gut sehen (Regenwurmgr., 6 J.)

Welche Gruppen gibt es in der Kita?

Die Großen sind oben (Regenwurmgr., 4 J.), Die Kleinen spielen unten (Igelgr., 3 J.), Die Gruppen unten heißen Regentröpfchen, Sternchen

und Gänseblümchen, und oben Apfelbaum, Igel, Regenwurm und Sonnenschein (Apfelbaumgr., 5 J.).

Was machst du am liebsten in der Kita?

Schneiden und malen und kleben (Igelgr., 4 J.), Auf dem Spielplatz toben (Sonnenscheingr., 4 J.), Am liebsten spiele ich mit meinen Freunden und gehe in die Vorschule (Regenwurmgr., 6 J.), Ich mag das Vorlesen (Apfelbaumgr. 3 J.)

Manchmal sitzen wir in ganz großer Runde alle zusammen, Was machen wir da zusammen?

Wir singen zusammen, mit Instrumenten (Igelgr., 4 J.), Wir gucken manchmal Kino. Aber nicht so oft (Igelgr., 4 J.), Wir erzählen von Gott oder Jesus, oft machen wir das am Bibelfenster (Sonnenscheingr., 6 J.), Wir haben im Sportraum den Kindergartengeburtstag gefeiert (Regenwurmgr., 5 J.)

Das ist ein gutes Stichwort: Wir feiern zusammen viele Feste. Welche waren besonders schön?

Der Fasching war toll, da war überall was Anderes los (Apfelbaumgr., 5 J.), Ich mag Ostern, wegen der Schokoeier (Igelgr. 5 J.), Oh, da fällt mir viel ein: Konzert, Nikolaus, Weihnachten, Fasching und noch mehr (Sonnenscheingr., 6 J.)

Hast du ein Lieblingslied in der Kita?

Na klar, „Der Gorilla mit der Sonnenbrille“ (Apfelbaumgr., 5 J.), „Gottes Segen blühe auf“ (Sonnenscheingr., 5 J.)

Jetzt eine richtig wichtige Frage: Hast du hier ein Lieblingsmittagessen?

Nudeln! (annähernd einstimmig)
Zum Schluss eine Frage an die Vorschulkinder: **Was lernt ihr in der Vorschule und was war das beste dort bisher?**

Wir haben Hefte und lernen Zahlen und so was. Wir weben und haben einen tollen Ausflug in den Zoo gemacht (Regenwurmgr.), Die Show in der Musikschule (Regenwurmgr.), Im Rewe haben wir einkaufen gelernt (Sonnenscheingr.), Im Bachmuseum und im Grassimuseum war es toll. Wir haben mal mit Feder und Tinte gemalt (Sonnenscheingr.)

Möge Gottes Segen weiterhin auf unserem Haus und unserem Zusammensein ruhen!

Anfragen für freie Plätze bei
Angelika Lucius, Kita-Leiterin,
Tel.: 0341-96361-801/800, E-Mail:
kita.st.franziskus@caritas-leipzig.de

mm

Europäisches Taizétreffen in Paris vom 28.12.2025 bis 1.1.2026

Rund um den Jahreswechsel findet jedes Jahr das große Europäische Taizé-Treffen in einem anderen Ort statt – diesmal in Paris. Etwa 15.000 junge Menschen aus vielen Ländern kamen zusammen, um zu beten, sich auszutauschen und gemeinsam ins neue Jahr zu gehen. Auch eine Gruppe aus Leipzig war mit dabei: 46 Teilnehmende im Alter von 18 bis 35 Jahren machten sich auf



Foto: Dekanatsjugend Leipzig

den Weg in die französische Hauptstadt. Untergebracht war die Gruppe in Gastfamilien und Pfarrgemeinden in und um Paris. Dadurch konnten sie nicht nur die große Stadt, sondern auch das lokale Leben der Menschen kennenlernen beim Frühstück in der Familie oder im Gespräch am Abend. Diese persönlichen Begegnungen machten die Reise besonders lebendig und herzlich.

Im Mittelpunkt standen die Taizé-Gebete in den großen Kirchen der Stadt. Mehrstimmiger Gesang, Stille und gemeinsames Beten in beein-

druckenden Räumen schufen eine Atmosphäre, die viele innerlich bewegt hat. Daneben blieb Zeit, Paris zu entdecken – mit der Notre-Dame und dem Eiffelturm als besondere Sehenswürdigkeiten.

Reiseleiter Stefan Plattner blickt dankbar zurück: auf intensive Gespräche, neue Freundschaften, gemeinsames Beten und Lachen. Für die Gruppe war Paris mehr als ein Reiseziel – ein Ort der Begegnung, der Hoffnung und ein gemeinsamer Aufbruch ins neue Jahr.

sp

Offene Türen

Unsere Kirche ist täglich für Besucherinnen und Besucher geöffnet. Zu Einkehr und Gebet, für einen Moment Abstand vom Trubel in der Stadt, für Gemeindemitglieder, Touristen, und auch für Suchende.

Zusätzlich bietet die Gruppe „Offene Türen“ (meist) am letzten Samstag des Monats Kirchenführungen an, die sehr unterschiedlich angenommen werden. Von Führungen ganzer Gruppen bis Führungen für Einzelne ist alles dabei. Dabei geht es vor allem darum, persönliche Gedanken und Erfahrungen mit einfließen zu lassen:

**Wo ist mein Lieblingsplatz in der Kirche?
Was beeindruckt mich am Bauwerk?**

Sehr oft kommt es zu interessanten Gesprächen und beeindruckenden Begegnungen, nicht selten auch zu inspirierenden Perspektivwechseln für die durch die Kirche führenden Gemeindemitglieder.

Zur Zeit arbeitet die Gruppe an neuen Konzepten, um für Neugierige auch außerhalb der Führungen Informationen über den Bau und die Historie unserer Propsteikirche, aber auch die Perspektive der Gemeindemitglieder, unkompliziert zur Verfügung zu stellen. Ein neuer Flyer ist im Entstehen, um das Angebot auch in der Tourismus- und Hotelbranche publik zu machen.



Fotomontage: Katja Näther

Bist du interessiert und hast an einem oder zwei Samstagen im Jahr Zeit, eine Kirchenführung zu gestalten? Diese finden von 16 bis 17:45 Uhr statt und werden von jeweils 2 Menschen gemeinsam durchgeführt. Da wir auch viele Gäste aus aller Welt begrüßen, sind Fremdsprachenkenntnisse von Vorteil, aber nicht Bedingung.

Bei Interesse melde dich gern über offenekirche@propstei-leipzig.de oder komm an einem der nächsten Termine einfach vorbei: 25.4., 30.5., 27. 6. oder 25.7., jeweils ab 15:30 Uhr.

ir

11. Kirchweihfest vom 8. bis 10. Mai 2026

Wir laden alle Gemeindemitglieder sowie alle neugierigen Gäste aus Nah und Fern herzlich zum 11. Kirchweihfest ein.

Am Freitag starten wir um **19 Uhr** mit einem interkonfessionellen **Abendgebet** mit allen in der Propstei beheimateten Gemeinden. Anschließend besteht die Möglichkeit zu Begegnungen, Gesprächen und Gemeinschaft im Saal. Das **Gemeindefest** findet am Sonntag statt, beginnend mit dem **Festgottesdienst** um **10 Uhr** und anschließendem bunten Treiben rund um die Propsteikirche. Das

Team.Spiel.Mobil bietet zudem zahlreiche Spielmöglichkeiten für Kinder, Jugendliche und junggebliebene Erwachsene an. Der **Festvortrag** um **13:30 Uhr** im Saal lädt ein zum Gedankenaustausch mit Tobias Strieder zum Thema Caritas ist Kirche – Kirche ist Caritas“. Weitere detaillierte Informationen können zeitnah den Aushängen entnommen werden. Zum guten Gelingen des Festes werden noch zahlreiche **helfende Hände** benötigt. (siehe auch Seite 31)

st (AG FeiernFesteVeranstaltungen FFV)

Auf dem Weg zur Diakonweihe

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Schwestern und Brüder, manchmal zeigt sich der eigene Weg erst im Rückblick ein wenig klarer. Wenn ich heute auf die vergangenen Jahre schaue, bin ich vor allem dankbar: für viele prägende Erfahrungen, für Menschen, die mich begleitet haben, und für das wachsende



Vertrauen darauf, dass Gott tatsächlich mitgeht – auch im ganz normalen Alltag. Wenn ich an meinen bisherigen Weg denke, verbinde ich ihn mit einzelnen Orten als auch mit vielen konkreten Erfahrungen: mit intensiven Studienjahren in Erfurt, Wien und Bamberg, in denen ich ringen, fragen und glauben lernen durfte.

Mit meiner Heimatgemeinde St. Petrus in Dresden-Strehlen, die für mich immer ein Ort des Ankommens geblieben ist. Und in der aktuellen Zeit meiner Ausbildung in der Propstei St. Trinitatis in Leipzig, wo ich im Alltag der Gemeinde ganz praktisch erfahre, was es heißt, für Menschen da zu sein – in Gesprächen, in der Liturgie, im Erstkommunionsunterricht, in der Taufvorbereitung, in der Jugend und oft auch in den kleinen, unscheinbaren Momenten.

In all dem ist in mir über die Zeit hinweg eine Entscheidung gereift: Ich möchte diesen Weg weitergehen und mein Leben bewusster in den Dienst Gottes stellen. Die Entscheidung zur Weihe als Diakon gehört genau dazu

– als ein Schritt, der aus dem Leben heraus gewachsen ist und im Vertrauen gegangen wird.

Daher möchte ich sie alle herzlich zu meiner Diakonweihe einladen! Diese wird voraussichtlich am **27.6.2026** um **10:30 Uhr** in der **Kathedrale Ss. Trinitatis** in **Dresden** stattfinden. Sobald der Termin und die Zulassung zur Weihe endgültig bestätigt sind, werde ich Sie selbstverständlich noch einmal genauer informieren.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mich weiterhin begleiten – im Gebet, im persönlichen Austausch oder vielleicht auch an diesem besonderen Tag selbst.

Herzliche Grüße und Gottes Segen

cu

Neuer Instagram-Kanal der Katholischen Propstei Leipzig – Glaube über Social Media



Die Katholische Propstei Leipzig ist jetzt auch auf Instagram vertreten – und lädt dazu ein, Kirche einmal anders zu erleben: nahbar, aktuell und mitten im Alltag. Unter dem neuen Kanal werden regelmäßig Einblicke in das Gemeindeleben, spirituelle Impulse und aktuelle Veranstaltungen geteilt.

Der Instagram-Auftritt bietet viele Vorteile: Er informiert schnell und unkompliziert über Termine, Aktionen und besondere Gottesdienste. Gleichzeitig

inspiriert er mit Gedanken zum Glauben, Bildern aus der Gemeinschaft und kleinen Momenten der Besinnung. Nicht zuletzt kann er auch motivieren –

Veranstaltungen

13

zum Mitmachen, zum Austausch und dazu, den eigenen Glauben im Alltag bewusster zu leben.

„Selbst in der Welt der sozialen Medien kann Glaube sichtbar werden.“

Ob jung oder alt, aktiv in der Gemeinde oder einfach neugierig: Der neue Kanal ist eine Einladung, verbunden zu bleiben und Kirche digital mitzuerleben. jgi

104. Katholikentag in Würzburg

Der Katholikentag lädt in diesem Jahr vom **13. bis 17. Mai** nach Würzburg ein. Rund 900 Veranstaltungen umfasst das Programm zum Thema **„Hab Mut, Steh Auf!“**

Ob Abend der Begegnung mit fränkischer Kultur und Kulinarik oder

Gottesdiensten, Podien, Werkstätten, Kulturevents, Konzerten und Abendsegen, fast alles wird in und um die Würzburger Innenstadt geboten. Zu finden sind alle Informationen unter <https://www.katholikentag.de>

bm

Krankensonntag

Zum Krankensonntag laden wir unsere kranken und alle älteren Gemeindemitglieder herzlich ein. Am Sonntag, 31. Mai wollen wir miteinander um 11 Uhr Gottesdienst feiern. Anschließend gibt es ein gemeinsames Mittagessen und die Möglichkeit zum Austausch. Um gut vorbereitet zu sein, bitten wir um Anmeldung.

Damit wir allen eine Teilnahme ermöglichen können, bitten wir um Übernahme von Fahrdiensten für alle, die nicht mehr selbständig in

die Propstei kommen. Bis 10:30 Uhr ist ein Abholen notwendig, gegen 14 Uhr endet die Veranstaltung. Wer einen solchen Dienst übernehmen kann, melde sich bitte ebenfalls im Pfarrbüro.

bm

Veranstaltungen

RKW 2026

In der **ersten Ferienwoche** wird es wieder lebhaft auf dem Hof und in den Räumen unserer Pfarrei. Vom **6. bis zum 10. Juli** findet die

ReligiöseKinderWoche von **9 bis 16 Uhr** für alle Kinder, Teenies und Jugendlichen von der 1. bis 8. Klasse statt.

Am Mittwoch, dem **8. Juli** wird es für alle Teilnehmenden einen **Aktionstag** im Leipziger-Westen mit den anderen Stadtpfarreien geben.

Wir werden uns mit Moses in Bewegung setzen, denn manchmal waren es äußere Gründe, manchmal innere Anstöße, die Moses handeln ließen. In fünf Tagen erfahren die Teilnehmenden, dass Moses Erlebnisse und Entscheidungen allen für ihr eigenes



Leben Orientierung geben können.

Der Schwerpunkt der RKW liegt auf vielfältigen Bewegungsangeboten, die das

ganzheitliche Lernen fördern und das Bewusstsein für Körperlichkeit als Ausdrucksform von z. B. Gefühlen oder Gebeten schärfen. Die RKW wird so zu einem geistigen und körperlichen Erlebnis, das neue Perspektiven eröffnet.

Die Anmeldungen sind über die ausliegenden Flyer im Foyer der Kirche, übers Pfarrbüro, der Homepage oder per Mail an katharina.luther@pfarreibddmei.de möglich.

Das RKW-Team freut sich auf erfahrungsreiche Tage.

kl

»Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen,
der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt.«

(1 Petr 3, 15)



Foto: Jana Giesting

Rückblick auf die EK-Vorbereitung 2025/2026 – neuer Kurs

Seit August 2025 haben sich 39 Kinder der 3. und 4. Klasse auf den Empfang ihrer Erstkommunion vorbereitet. Es war eine sehr bunt gemischte Gruppe, mit unterschiedlichen Muttersprachen, die die gemeinsamen Gottesdienste sehr bereichert haben. So wurde katholische Weltkirche im Kleinen erlebbar. Wir als Erstkommunionsteam sind dankbar für die Begegnungen und Gespräche mit den Eltern und das Erleben der Kinder.

Ab **September 2026** beginnt für alle 3. Klässer (oder älter) der **neue Kurs**. Dafür gibt es einen **Elternabend** am

Mittwoch, **26. August um 19:30 Uhr** im Gemeindesaal. Das **erste Treffen** für die Kinder findet dann am Samstag, **19. September von 9:30 bis 12:30 Uhr** im **Gemeindesaal** statt. Einladungen werden versandt.

Die Anmeldungen für den neuen Kurs sind ab sofort übers Pfarrbüro oder über Katharina Luther per Mail an katharina.luther@pfarrei-bddmei.de möglich.

kl

Veranstaltungen

#bauenbetensingen – Ökumenischer Stadtfestgottesdienst, 7. Juni, 11 Uhr



Plakatgestaltung: Amt für Gemeindedienst
Leipzig

Die Stadtfestbühne auf dem Markt wird sich für etwa 50 Minuten in ein „Haus Gottes“ verwandeln, in dem in diesem Jahr besonders die Familien eingeladen sind. Die Biblische Erzählung, in der Jesus die Kinder in den Mittelpunkt stellt, wird dabei lebendig und gemeinsam werden wir singen und beten.

In Zusammenarbeit mit Kitas, Horten sowie Religions- und Gemeindegruppen werden wir ein Haus Gottes aus vorher gestalteten Kartons bauen. Dabei geht es um die Frage, an welchen Orten in Leipzig wir gerne sind und an welchen wir uns weniger wohlfühlen.

Also seid dabei und macht den Marktplatz bunt und vielfältig!

Das ökumenische Vorbereitungsteam freut sich auf den gemeinsamen Gottesdienst. kl

Bischof lädt Jubelpaare ein

Alle Paare, die ein 25-, 40-, 50-, 60-jähriges oder ein noch höheres **Ehejubiläum** feiern, werden zu einer Begegnung und Feier ihres Ehejubiläums von Bischof Timmerevers in die **Kathedrale nach Dresden** eingeladen.

Eine **Rückmeldung** an das Pfarrbüro der Propstei Leipzig wird bis Ende Mai erbeten, wenn Sie am Samstag, **12. September** oder am Sonntag, **13. September** jeweils um **14 Uhr** an der **Eucharistiefeyer** mit einer Segensfeier für die Jubilare teilnehmen

möchten. Anschließend wird sich an beiden Tagen ein Empfang im Haus der Kathedrale. Alle Paare erhalten nach Anmeldung im Pfarrbüro der Propstei einen persönlichen Einladungsbrief des Bischofs mit allen Informationen. bm

Lesungen in der Propstei zur Jüdischen Woche und TACHELES – Jahr der jüdischen Kultur in Sachsen 2026

Die Veranstaltungen finden statt in Kooperation mit der Katholischen Akademie-Leibnizforum im Bistum Dresden-Meißen.

Dienstag, 23. Juni, 19:00 Uhr Lesung mit Musik – Operation „friedlicher Schlachtenplan“

Mascha Kaléko als Dichterin der Demokratie mit Dr. Julia Meyer, Dresden; Boris Schwiebert, Dresden; Jörg Kandl, Dresden

Als deutsch-jüdische Dichterin verbindet Mascha Kaléko in ihren Gedichten satirisch-politische Elemente mit einer tiefen Spiritualität des jüdischen Chassidismus, die bis heute vielen Menschen aus dem Herzen spricht. Mit der für ihre Texte charakteristischen Mischung aus Ironie und Witz, politischer Schärfe und Melancholie eroberte sie sich in den frühen 1930er Jahren die Herzen der Zuschauerinnen und Zuschauer.

Mascha Kaléko spiegelt in Gedichten auch das Altern, die Vergänglichkeit, die melancholische Reflexion über



Fritz Eschen – Portraitserie Mascha Kaléko, 1956.05.22, SLUBDeutsche Fotothek, Thelem Universitätsverlag

das Leben und die Einsamkeit, die sie selbst besonders im Exil erlebte. cb

Freitag, 26. Juni, 19:00 Uhr
Lesung „NACHT DER NACHT“
 mit den Autoren Joachim A. Lang und
 Thomas Weber

Die tödliche Verbindung von Hass und Lüge hat den Weg nach Auschwitz geebnet und die Welt in Dunkelheit gestürzt. Aus dieser Erfahrung heraus entwickelten viele Überlebende eine Vision davon, wie ein besseres Morgen aussehen kann.

Noch nie seit dem Holocaust waren die, für dieses Buch interviewten Überlebenden so besorgt um die Zukunft der Demokratie und der Zivilisation wie heute. Sie warnen vor Desinformation und Extremismus und ermutigen dazu, uns jenseits leerer Sonntagsreden auf unsere Werte zu besinnen und mutig danach zu handeln.

In Gesprächen mit dem Regisseur Joachim A. Lang und dem Historiker Thomas Weber entwerfen sie eine Vision, die Sinn stiftet, Orientierung gibt und uns zu dauerhaftem Engagement für unser Gemeinwesen und für die Zukunft inspiriert. cb



Verlag Herder

Gott&Gabel 3.0

Gott&Gabel geht in die dritte Runde: An vier Sonntagen lädt die Katholische Jugend Leipzig junge Menschen zwischen 20 und 35 Jahren zu einem besonderen Start in den Tag ein: Gemeinsam feiern wir den **Hauptgottesdienst** in der Propsteikirche und essen anschließend zu Mittag, bei dem Begegnung und Austausch im Mittelpunkt stehen.

Termine:

3. Mai um **11 Uhr**, **10. Mai** um **10 Uhr** zum Kirchweihfest, **17. Mai** um **11 Uhr**. Wenn du das erste Mal dabei bist, melde dich gerne bei Stefan Plattner an: 0173 4675156. Sprich uns junge Menschen nach dem Gottesdienst an – du wirst uns finden! sp

Schulungen zur Prävention von sexualisierter Gewalt 2026

Die Vorbeugung und der Schutz vor sexualisierter Gewalt sind wichtige Bestandteile der Arbeit der Kirche mit Kindern, Jugendlichen und schutzbedürftigen Erwachsenen. Es ist uns als katholische Kirche ein besonderes Anliegen, allen Menschen, mit denen wir in Kontakt kommen, einen sicheren Ort zum Lernen und Leben zu bieten. Das Ziel von Präventionsschulungen ist es, ein Bewusstsein zu schaffen und eine Kultur der Achtsamkeit zu fördern. In Leipzig organisieren wir Schulungen, die jeweils drei Stunden

dauern und von 17:30 bis 20:45 Uhr in der Propstei stattfinden und von Christiane Gläser, Stefan Plattner und Michael Pfeifer geleitet werden. Das Mindestalter zur Teilnahme ist 16 Jahre. Jüngere Ehrenamtliche können ohne Schulungsnachweis als Helferinnen und Helfer eingesetzt werden.

Sensibilisierungsschulungen:

5. Mai, 16. Juni, 22. September

Auffrischungsschulung: 8. Oktober

Anmeldung unter www.eveeno.com/praevention-leipzig-2026 sp

12. Juli 2026 – Gottesdienst zum Christopher Street Day

Im Rahmen des Christopher Street Day in Leipzig lädt die Katholische Jugend Leipzig herzlich zum Gottesdienst am Sonntag, 12. Juli um 11 Uhr in die Propsteikirche St. Trinitatis ein. Gemeinsam wollen wir Gottes Liebe feiern, die allen Menschen gilt – unabhängig von Geschlecht, sexueller Orientierung oder Identität. In einer Zeit, in der sich viele queere Menschen fragen, ob und wie sie in der Kirche willkommen sind, setzen wir mit diesem Gottesdienst ein Zeichen: Gott liebt bedingungslos. Er ruft uns

auf, füreinander einzustehen, Vielfalt als Bereicherung zu sehen und gemeinsam eine Kirche zu gestalten, in der niemand ausgeschlossen wird.

Der Gottesdienst wird zusammen mit Diözesanjugendseelsorger Michael Kreher und Jugendreferent Stefan Plattner gefeiert. Alle sind willkommen – unabhängig von Glaubensüberzeugung, Herkunft oder persönlicher Lebensgeschichte. Sei dabei und feiere mit uns eine Kirche, die bunt, offen und lebendig ist! sp

Der offene Himmel – im Rahmen des LeibnizForums in Kooperation mit der Propstei Leipzig

Caravaggios Altargemälde „Die Sieben Werke der Barmherzigkeit“ aus dem Pio Monte della Misericordia zu Neapel ist geschmückt mit rätselhaften Darstellungen und an diesem Abend Thema eines Vortrags im Rahmen des LeibnizForums.

Am **27. Mai** lädt die Katholische Akademie des Bistums um **19 Uhr** in den Gemeindesaal der Propstei ein.

Prof. Dr. Jürgen Müller, Dresden, versucht sich dem Wesen der Barmherzigkeit im genannten Gemälde zu nähern.

Anmeldung erbeten unter www.katholische-akademie-dresden.de
bm

Tradition trifft Gegenwart

St. Bonifatius lädt herzlich ein: Fronleichnam 4. Juni 2026 im Scheibenholtz

Seit dem Jahr 2015 übernehmen die Leipziger Pfarreien im Wechsel die Organisation eines **stadtweiten Fronleichnamsfestes**. In diesem Jahr sind wir, die Pfarrei St. Bonifatius Leipzig-Süd, turnusmäßig an der Reihe und werden eine alte Tradition aufleben lassen: Wir feiern Fronleichnam 2026 auf der **Pferderennbahn im Scheibenholtz**. Dort wurden bereits nach dem zweiten Weltkrieg bis in die 70er Jahre zentrale Fronleichnamsgottesdienste gefeiert. Viele ältere Gemeindeglieder werden sich daran erinnern. Tausende Gottesdienstbesucherinnen und Prozessionsteilnehmer säumten die Rennbahn, Sonderstraßenbahnen

fuhren aus den verschiedenen Stadtteilen. Auch wenn wir zahlenmäßig sicher nicht an diese Zeiten anknüpfen können, hoffen wir auf ein großes Interesse und viele Gäste aus dem gesamten Stadtgebiet.

Die Planungen laufen derzeit: Der **Gottesdienst** beginnt um **18 Uhr** und wird auf der Rennbahntribüne gefeiert. Eine kurze Prozession mit einem Segen für die Stadt auf dem Gelände oder durch den angrenzenden Park schließt sich an. Danach wird es auf der Rennbahnterrasse Zeit für Austausch und Begegnung geben. Die kirchlichen Orte aller Pfarreien sind eingeladen, sich dort zu präsentieren.

Veranstaltungen

21

Nebenbei wollen wir mehr über die Geschichte und Geschichten rund um die Tradition des Fronleichnamfestes in Leipzig erfahren. Es gibt nicht viele Quellen. Aber vielleicht haben Sie Fo-

tos und Erinnerungen aus dieser Zeit. **Senden Sie uns gern ihre Geschichte an:** okr-leipzig@bonifatius-leipzig.de. Für die Pfarrei St. Bonifatius Leipzig-Süd ah & pcb

Ort des Zuhörens

Neues Angebot in unseren Räumen

„Ich suche jemanden, der mir zuhört und mit dem ich sprechen kann.“ Dieses Anliegen wird sowohl Beratungsstellen und Krisentelefonen als auch Kirchengemeinden vorgetragen. Es sind vielfältige Fragen und Probleme, für die nicht immer ein Gesprächspartner zur Verfügung steht. Deshalb fühlen sich viele mit ihren Gedanken und Sorgen allein gelassen und einsam. Aus diesem Grund wird ab dem Monat Mai im Café 3Klang einmal wöchentlich ein „Ort des Zuhörens“ angeboten.

Die Idee stammt aus Mailand und entstand in den 1970er Jahren. Ehrenamtliche schufen einen Ort, an dem über Freuden und Sorgen, Hoffnungen, Enttäuschungen oder offene Fragen gesprochen werden konnte. Die Idee fand in Deutschland mit den „Orten des Zuhörens“ in verschiedenen Regionen Nachahmer.

Diese Idee nimmt in Leipzig eine Gemeindegruppe auf. Es stehen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereit, in Einzelgesprächen ohne vorherige Anmeldung ins Gespräch zu kommen. Sie unterliegen der Schweigepflicht. Oft ist es gut, die eigenen Gedanken mit einem anderen Menschen zu teilen. Manchmal ist dies ein Schritt auf dem Weg zu einer erweiterten Sicht, zur Entlastung oder zur Heilung.

Termine: jeweils freitags 15:30 bis 18:30 Uhr

Ort: Café 3Klang der Propsteigemeinde St. Trinitatis

wm

Leipziger Abendlob, 29. Mai, 21 Uhr, Propsteikirche

Herzlich dürfen wir zum nächsten Abendlob einladen: „Fürchten, Hören, Hoffen. Zu Traditionen und Zukünften in ungewisser Zeit“.

Wir begrüßen zu diesem Abendlob Professorin Birgit Aschmann in der Propstei. Sie ist Professorin für Geschichte an der Humboldt-Universität Berlin, Mitglied des Zentral-

komitees der Deutschen Katholiken. Zuletzt erschien ihr Buch „Die Deutschen und die Natur“.

Im Zwiegespräch mit den Texten wird die Hamburger Kantorin Anne Michael Orgelimprovisationen mit Live-Elektronik gestalten.

Ein Abend, der nach vorn blickt und inspirierend sein möchte. jg

Im Rahmen des Bachfests 2026 in der Propsteikirche St. Trinitatis

Am Sonntag, **14. Juni**, erklingt im **Gottesdienst** um **11 Uhr** die Kantate BWV 169 „Gott allein soll mein Herze haben“ von Johann Sebastian Bach. Solistin ist Amelie Baier, begleitet von Propsteiorchester und Propsteichor. Den Orgelsolopart übernimmt Mechthild Winter.

Am Mittwoch, **17. Juni**, sind um **13 Uhr** in einem **Orgelkonzert** Werke von Johann Sebastian Bach und Clara Schumann im Dialog zu hören. An der Orgel wird Jacobus Gladziwa spielen.

Zu einer musikalischen Andacht sind Sie am Donnerstag, **18. Juni** um **9:30 Uhr** eingeladen. Zu Gast ist im Rahmen des Bachfests das Ensemble SoaVI: Ursula Göller (Sopran), Caroline Jacob (Sopran), Anna Katharina

Schuch (Alt), Fridolin Wissemann (Tenor), Lucas Reis (Bariton), Vincent Hoppe (Bass).

Am Sonntag, **21. Juni** erklingt um **11 Uhr** in der **Propsteikirche** die **Messe A-Dur** von Johann Sebastian Bach. Ergänzt wird diese Bachmesse durch Uraufführungen von Sanctus – Agnus Dei von Christoph Ritter. Beide Stücke sind im Auftrag der Propsteimusic Leipzig anlässlich des Bachfests 2026 komponiert.

Ausführende sind Johanna Kaldewei (Sopran), Katharina von Hassel (Alt), Christopher B. Fischer (Tenor), Martin Schicketanz (Bass), Propsteichor, Propsteiorchester unter der Leitung von Propsteikantor Jacobus Gladziwa. jg

Gottesdienstordnung

23

Gottesdienste an Sonntagen und Wochentagen des Kirchenjahres

Wir feiern unsere Gottesdienste in der Propsteikirche St. Trinitatis in der Nonnenmühlgasse 2.

Samstag	18:00 Uhr	Erste Sonntagsmesse, Propsteikirche
Sonntag	9:30 Uhr	Hl. Messe, Propsteikirche, außer am 10. Mai, dafür um 10 Uhr
	11:00 Uhr	Hl. Messe, Propsteikirche, außer am 10. Mai, dafür um 10 Uhr
	18:00 Uhr	Hl. Messe, Propsteikirche
Montag – Freitag	18:00 Uhr	Hl. Messe, Propsteikirche, außer Fronleichnam, 4.6., 18 Uhr, Rennbahn Scheibholz
Mittwoch	9:00 Uhr	Hl. Messe, Propsteikirche

Empfang des Bußsakraments

freitags	17:00 bis 17:45 Uhr	Propsteikirche
samstags	17:00 bis 17:45 Uhr	Propsteikirche

»Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe, damit auch ihr einander lieb habt.«

(Joh 13,34)

Besondere Gottesdienste

Kirchweihfest, Hl. Messe (siehe Seite 11)

Sonntag, 10.5. 10:00 Uhr Festgottesdienst, Propsteikirche

Hochfest Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 14.5. 10:00, 18:00 Uhr Hl. Messe, Propsteikirche

Hohes Pfingstfest

Sonntag, 24.5. 9:30, 11:00, 18:00 Uhr Hl. Messe, Propsteikirche

Pfingstmontag

Montag, 25.5. 10:00, 18:00 Uhr Hl. Messe, Propsteikirche

Hochfest des Leibes und Blutes Christi, Fronleichnam (siehe S. 20)

Donnerstag, 4.6. 9:00 Uhr Hl. Messe, Propsteikirche
18:00 Uhr Fronleichnamsgottesdienst der Stadt
auf der Rennbahn Scheibenholz

Ökumenischer Gottesdienst zum Stadtfest (siehe S. 16)

Sonntag, 7.6. 11:00 Uhr Marktplatz

Eucharistische Aussetzung und Anbetung

jeden 1. Freitag im Monat, nach dem 18-Uhr-Gottesdienst
Freitag, 12.6., nach der Abendmesse bis Sa., 13.6., 17:00 Uhr im Gruppenzimmer

»Dies alles aber wirkt derselbe eine Geist, der einem jeden
das Seine zuteilt, wie er will.«

(1 Kor. 12, 11)

Musica Sacra

25

Hl. Messe

Sonntag, 3.5. 11:00 Uhr Propsteikirche

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 51 „Jauchzet Gott in allen Landen“
Laie Font Cabrera, Sopran (HMT Leipzig)

Kirchweih – Festgottesdienst

Sonntag, 10.5. 10:00 Uhr Propsteikirche

Christopher Tambling: Missa festiva | Propsteichor | Kinderchor | TriniBrass

Hl. Messe zu Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 14.5. 10:00 Uhr Propsteikirche

Olivier Messiaen: Auszüge aus L'Ascension | Jacobus Gladziwa

Festgottesdienst zu Pfingsten

Sonntag, 24.5. 11:00 Uhr Propsteikirche

Musik für Orgel und Blechbläser von Marcel Dupré, Gaston Litaize und
Jean Langlais | TriniBrass | Jacobus Gladziwa, Leitung

Festgottesdienst zu Pfingsten

Montag, 25.5. 10:00 Uhr Propsteikirche

Orgel und Gesang | Lisa Fornhammer, Sopran | Jacobus Gladziwa

Festgottesdienst zum Patronatsfest Trinitatis

Sonntag, 31.5. 11:00 Uhr Propsteikirche

Wolfgang Amadeus Mozart: Trinitatismesse
Wolfgang Amadeus Mozart: Ave verum
Propsteichor | Propsteiorchester | Jacobus Gladziwa, Leitung

Gottesdienst zum Bachfest

Sonntag, 14.6. 11:00 Uhr Propsteikirche

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 169 „Gott soll allein mein Herze haben“
 Propsteichor | Propsteiorchester | Mechthild Winter, Orgelsolo
 Amelie Baier, Solo | Jacobus Gladziwa, Leitung

Orgelkonzert zum Bachfest

Mittwoch, 17.6. 12:00 Uhr Propsteikirche

Werke von Johann Sebastian Bach und Clara Schumann
 Jacobus Gladziwa | Orgel

Musikalische Andacht zum Bachfest

Donnerstag, 18.6. 9:30 Uhr Propsteikirche

Ensemble SoaVI | Ursula Göller (Sopran), Caroline Jacob (Sopran)
 Anna Katharina Schuch (Alt) | Fridolin Wissemann (Tenor) | Lucas Reis (Bariton)
 Vincent Hoppe (Bass)

Hl. Messe zum Bachfest

Sonntag, 21.6. 11:00 Uhr Propsteikirche

Johann Sebastian Bach: Messe A-Dur
 Christoph Ritter: Sanctus und Agnus Dei (Auftragswerk der Propsteimusik Leipzig)
 Johanna Kaldewei (Sopran) | Katharina von Hassel (Alt)
 Christopher B. Fischer (Tenor) | Martin Schocketanz (Bass)
 Propsteichor | Propsteiorchester | Leitung Jacobus Gladziwa

Gastkonzert

Samstag, 27.6. 20:00 Uhr Propsteikirche

Gabriel Fauré: Requiem u. a.
 Leipziger Oratorienchor | Jacobus Gladziwa, Orgel | Thomas Stadler, Leitung
 Eintritt frei, Spende erbeten.

Gemeindeveranstaltungen

Offene Türen

Sa, 30.5., 27.6., 25.7. 15:30 bis 17:30 Uhr mit Führung um 16:00 Uhr

Pfarrreirat

Dienstag, 19.5., 16.6. 19:30 Uhr

Abendlob

Freitag, 29.5. 21:00 Uhr siehe Veranstaltungen

Jugend

freitags 19:30 Uhr Jugendabend
Fr, 19.6. / Sa, 20.6. Jugendaufnahme mit Übernachtung

Lektoren und Kommunionhelfer

Mittwoch, 10.6. 19:30 Uhr Grillabend

Lesecafé 3Klang

Mittwoch bis Freitag 15:30 bis 17:45 Uhr geöffnet
Sonntag 10:00 bis 14:00 Uhr geöffnet

Kolping

Freitag, 1.5. 15:00 Uhr Josephstag im Pfarrgarten
Leipzig-Connewitz
Dienstag, 26.5. 19:00 Uhr P. Bernhard Venzke OP, angefragt
Dienstag, 30.6. 15:30 Uhr Sommerfest in Leipzig-Connewitz

60plus

Montag, 11.5. 15:00 Uhr „Respekt“, P. Bernhard Venzke
OP
Montag, 8.6. 15:00 Uhr Dank und Verabschiedung Maria
Holzgräbe

Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) Gruppe Leipzig

Dienstag, 19.5. 18:00 Uhr Hl. Messe zum Juniatur

Gemeindeveranstaltungen

Elisabethkreis

Dienstag, 28.7.

18:45 Uhr

Singen für die Seele

Mittwoch, 6.5, 3.6., 1.7.

20:00 Uhr Propstei

Café International

mittwochs

16:00 bis 18:00 Uhr Kaffeetrinken und mehr

Veranstaltungen für Kinder

Kindergottesdienst/Katechese

jeden 1. So im Monat Familienmesse | jeden 3. So im Monat Kinderkatechese

Religiöse Kinderwoche

Mo., 6.7. bis Freitag, 10.7. 9:00 bis 16:00 Uhr

Freitag, 10.7.

15:00 Uhr Abschlussgottesdienst

Ministranten

Fr., 8.5., 22.5., 29.5., 5.6., 19.6., 3.7. 16:30 Uhr

Freitag, 23.5.

9:30 Uhr neue Ministranten

Freitag, 20.6.

15:30 Uhr neue Ministranten

Kindersamstag

Samstag, 6.6.

9:30 Uhr Anmeldung: kindersamstag@propstei-leipzig.de

Vorankündigungen

29

Orgelkonzerte im September 2026

Propsteikantor Jacobus Gladziwa lässt Orgelwerke von Cesar Franck an der Vleugelsorgel erklingen.

Konzert I: Freitag, **4.9.2026, 19:30 Uhr** Six Pièces I

Konzert II: Freitag, **11.9.2026, 19:30 Uhr** Trois Pièces/ Six Pièces II

Konzert III: Freitag, **25.9.2026, 19:30 Uhr** Die drei Choräle/ Six Pièces III

Eintritt ist frei, **Spenden** für die Kirchenmusik an der Propstei werden am Ausgang **erbeten**.

KINDERMUSICAL KÖNIG DAVID:

Samstag/Sonntag, **24./25. Oktober, 16 Uhr**

Kinderchöre an der Propstei | Band | Gabriele Lamotte (Leitung)

Das Kindermusical „König David“ von Thomas Riegler erzählt in eingängigen Melodien und fetzigen Rhythmen die Geschichte Davids, eines kleinen Hirtenjungen, der von Gott zum König erwählt wird. Das Musical vermittelt die Botschaft, dass auch kleine und scheinbar schwache Menschen mit Gottes Hilfe Großes erreichen können. jg

Mozart-Requiem 2026

Vor 80 Jahren erklang das erste Mal das „Requiem“ von Wolfgang Amadeus Mozart „Requiem“ KV 626 von durch den Propsteichor, gesungen als Totenmesse für alle verstorbenen und gefallenen Gemeindemitglieder unserer Gemeinde. Mit einigen Ausnahmen erklang dieses Stück jährlich. In diesem Jahr laden wir am **7. November** um **20 Uhr** zur 70. Aufführung in die **Propsteikirche Leipzig** ein. bm

Segnung der Schulanfänger: Sonntag, **23. August**, im **11:00-Uhr-Gottesdienst**

Zu erfragen im Pfarrbüro

Aktuelle Termine oder kurzfristige Änderungen finden Sie auf unserer Internetseite www.propstei-leipzig.de
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am **14. Juni 2026**.

KIRCHWEIHFEST

Propstei St. Trinitatis

8. – 10. Mai 2026



Freitag, 8. Mai

19.00 **Interkonfessionelles
Abendgebet**
mit anschl.
Begegnung im Saal

Sonntag, 10. Mai

- 10.00 **Festgottesdienst**
- 12.00 **Beisammensein**
im Innenhof mit
Mittagsimbiss,
Getränken,
Eisfahrrad uvm.
- ab 12.00 Spielangebote mit
Team.Spiel.Mobil
- 13.30 **Festvortrag** im Saal
„*Caritas ist Kirche –
Kirche ist Caritas*“
- 15.00 **Vesper**
Feierlicher Abschluss

Kontakt

Pfarrbüro: Beate Müller und Jutta Ogiermann

Nonnenmühlgasse 2 · 04107 Leipzig

Tel.: 0341 35572810 · Fax: 0341 355728-18

E-Mail: Leipzig-Propstei@pfarrei-bddmei.de · www.propstei-leipzig.de

Öffnungszeiten

Di bis Fr 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 15:00 Uhr

Mi 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr

Propst Ralph Kochinka

Tel.: 0341 35572811

E-Mail: Ralph.Kochinka@pfarrei-bddmei.de · Sprechstunde nach Vereinbarung

Kaplan Fr. Simon Hacker OP

Tel.: 01573 3121967 · E-Mail: simon.hacker@pfarrei-bddmei.de

Gemeindereferentin Katharina Luther

Tel.: 0341 35572815 · E-Mail: katharina.luther@pfarrei-bddmei.de

Diakon Clemens Ulbricht (ab 27.6.2026)

Tel.: 0341 35572810 · E-Mail: clemens.ulbricht@pfarrei-bddmei.de

Verwaltungsleiterin Annett Huschka

Tel.: 0341 35572813 · E-Mail: annett.huschka@pfarrei-bddmei.de

Propsteikantor Jacobus Gladziwa

Tel.: 0341 35572810 · E-Mail: Jacobus.Gladziwa@bddmei.de

Pfarrerrat

E-Mail: pfarrerrat@propstei-leipzig.de

Kirchenvorstand

kirchenvorstand@propstei-leipzig.de

Die Propstei Leipzig freut sich über Ihre Spende!

Pfarrkonto Römisch-kath. Pfarrei St. Trinitatis

Volksbank Leipzig · BIC: GENODEF1LVB · IBAN: DE64 8609 5604 0307 7145 58

Mit Angabe des Namens und der Anschrift wird eine Spendenquittung ausgestellt.